

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08990689
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Schlettau, Stadt
<b>Anschrift</b>	Schwarzenberger Straße 32
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Schlettau * 532b

### Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung; Holzhaus in Fertigteilm Bauweise, architektonisch bedeutsames Zeugnis moderner Serienfabrikation der Fa. Christoph & Unmack, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Das Wohnhaus an der Schwarzenberger Straße ist ein Zeugnis serieller Holzbauweise der 1920er Jahre der Firma Christoph & Unmack AG Niesky/Oberlausitz. Als Vorlage diente der Entwurf eines »Einfamilienhaus in Blockbauweise«, der dann im Detail individuell angepasst werden konnte. In offener Bebauung über annähernd quadratischem Grundriss wurde das Holzhaus 1925 zurückgesetzt von der Durchgangsstraße am Ortsausgang für den Stadtrat Karl Klubescheidt errichtet, der ein Jahr später auch den damaligen Kinderhort von Christoph & Unmack an der Böhmisches Straße betreute. Für sein Wohnhaus wurde ein Flurstück aus dem Grundstück des Pfarrlehns ausgegliedert.

Über einem massiven Kellergeschoss ist der Eingang in den giebelständigen Holzbau auf der nordöstlichen Traufseite angeordnet; dort führt eine Treppe in ein Vorhäuschen, das auch durch den weiten Überstand des Satteldaches geschützt ist. Im Erdgeschoss sind neben Küche und Stube mit dekorativer Holzbalkendecke ein Herrenzimmer angeordnet; im Obergeschoss bzw. Dachgeschoss Gäste- und Schlafzimmer und der Zugang zum Balkon. Die erhaltene Holzterrasse ins Obergeschoss ist mit einem gedrehten Geländer und einer Galerie versehen; die Fenster in diesem Bereich mit bunten Verglasungen.

Neben dem steilen Satteldach verleihen Sprossenfenster und Holzschiebeläden dem Gebäude ein malerisches Äußeres. Dekorative Details wie die farbig akzentuierten Stützen und die Brüstung des Giebelbalkons, Blumenkästen und profilierte Konsolbretter sind erhalten geblieben; der verzierte Ortgang ist verloren. Die zeittypischen Fensterbegründungen im Zackenstil sind nicht erhalten bzw. durch nachträgliche Verschieferung der Giebel verdeckt. Die abgewandte Seite zeigt ein durchgehendes Fensterband im Obergeschoss; im Erdgeschoss bilden kleine, versetzt angeordnete Öffnungen verspielte Akzente. Zu großen Teilen wurden Fenster bei Sanierungsmaßnahmen erneuert, einige Innentüren sind erhalten. Das Gebäude mit seiner, teilweise authentisch erhaltenen bauzeitlichen Substanz ist als Zeugnis moderner Serienfabrikation der Fa. Christoph & Unmack vor allem architekturgeschichtlich bedeutend.

LfD/2020

**Datierung** 1925 (Wohnhaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XCIII/80/29  
**Aufnahmejahr**  
**Fotograf**  
**Beschreibung**



**Fotonummer** F 08990689 A  
**Aufnahmejahr** 2015  
**Fotograf** Machold, Bärbel  
**Beschreibung** Wohnhaus in offener Bebauung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990689 B**  
2015  
Machold, Bärbel  
Wohnhaus in offener Bebauung



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990689 C**  
2019  
Gühne, Dorit  
Wohnhaus in offener Bebauung

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

